HISTORIKER:IN

- **Position**: Der/Die Historiker:in spricht sich gegen den 8. Mai als nationalen Feiertag aus und sieht in der Feier dieses Tages eine problematische Vereinfachung der Geschichte.
- **Beschreibung**: Historiker analysieren die komplexen historischen Ereignisse und ihre Auswirkungen auf verschiedene Bevölkerungsgruppen. Der/Die Historiker:in argumentiert, dass der 8. Mai nicht als Feiertag begangen werden sollte, da er für viele nicht nur ein Tag der Befreiung, sondern auch ein Tag des Verlustes und der Trauer ist.
- **Argumente**:
  - *Komplexität der Erinnerung:* Der 8. Mai wird nicht von allen als ein Tag der Befreiung wahrgenommen. Viele litten unter den Folgen des Krieges, und das Nazi-Regime hinterließ tiefe Narben.
  - *Vereinfachung der Geschichte:* Ein Feiertag könnte die vielfältigen Erfahrungen der Menschen ignorieren und die Komplexität der Geschichte zu sehr vereinfachen.
  - *Politische Instrumentalisierung:* Der Tag könnte von politischen Akteuren genutzt werden, um ihre eigenen Narrative zu unterstützen, was dem historischen Diskurs schaden würde.

BÜRGER-RECHTLER:IN

- **Position**: Der/Die Bürgerrechtler:in setzt sich leidenschaftlich für die Einführung des 8. Mai als nationalen Feiertag ein.
- **Beschreibung**: Er/Sie vertritt die Stimmen derjenigen, die unter dem Nationalsozialismus gelitten haben, und sieht den 8. Mai als Symbol der Hoffnung auf eine bessere Zukunft und für die Werte der Freiheit und der Menschenrechte.
- **Argumente**:
  - *Symbol der Befreiung:* Der 8. Mai steht für die Befreiung von der Nazi-Diktatur und die Wiederherstellung der Menschenwürde.
  - *Stärkung des sozialen Zusammenhalts:* Ein Feiertag könnte dazu beitragen, das Bewusstsein für die Bedeutung von Freiheit und Menschenrechten in der Gesellschaft zu fördern.
  - *Erinnern an die Vergangenheit:* Der Tag sollte als ständige Mahnung dienen, dass Freiheit und Frieden nicht selbstverständlich sind und dass wir aus der Geschichte lernen müssen.

POLITIKER:IN

- **Position**: Der/Die Politiker:in ist vorsichtig und unterstützt die Einführung des 8. Mai als Nationalfeiertag, sieht aber auch Herausforderungen.
- **Beschreibung**: Er/Sie analysiert die gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen des Feiertags und möchte sicherstellen, dass alle politischen Prozesse eingehalten werden.
- **Argumente**:
  - *Positive Auswirkungen auf die Gesellschaft:* Ein Feiertag könnte das Bewusstsein für die Bedeutung von Frieden und Befreiung stärken und Diskussionen über die deutsche Geschichte anregen.
  - *Herausforderungen und Widerstände:* Es gibt gesellschaftliche Widerstände, die berücksichtigt werden müssen, um eine breite Akzeptanz zu erreichen.
  - *Politische Prozesse:* Es ist wichtig, dass alle politischen Prozesse und Dialoge zu diesem Thema transparent und inklusiv sind, um eine fundierte Entscheidung treffen zu können.

JUGEND-VERTRETER:IN

- **Position**: Der/Die Jugendvertreter:in sieht den 8. Mai als einen wichtigen Tag für die Bildung und Information der jungen Generation.
- **Beschreibung**: Er/Sie möchte, dass der 8. Mai in den Lehrplan aufgenommen wird, um die Schüler über die Geschichte und die Bedeutung von Frieden und Freiheit zu informieren.
- **Argumente**:
  - *Bedeutung für die Bildung:* Der 8. Mai könnte als Unterrichtstag genutzt werden, um die Schüler über die Geschichte des Nationalsozialismus und die Bedeutung der Befreiung zu informieren.
  - *Integration in den Lehrplan*: Der Tag sollte in den Lehrplan integriert werden, um die Relevanz der Geschichte für die Gegenwart zu vermitteln.
  - *Förderung des Bewusstseins:* Ein Feiertag könnte das Bewusstsein für die Verantwortung der jungen Generation fördern, sich für Frieden und Menschenrechte einzusetzen.

WIRTSCHAFTS-EXPERT:IN

- **Position**: Der/Die Wirtschaftsexpert:in ist gegen einen zusätzlichen Feiertag und sieht wirtschaftliche Nachteile.
- **Beschreibung**: Er/Sie analysiert die wirtschaftlichen Auswirkungen eines zusätzlichen Feiertags auf die Unternehmen und die Gesellschaft als Ganzes.
- **Argumente**:
  - *Wirtschaftliche Nachteile:* Ein zusätzlicher Feiertag könnte zu Produktionsausfällen führen, die vor allem kleinen und mittleren Unternehmen schaden könnten.
  - *Auswirkungen auf die Arbeitsplätze:* Die Einführung eines Feiertags könnte die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen beeinträchtigen und Arbeitsplätze gefährden.
  - *Minimierung negativer Auswirkungen:* Der/Die Sachverständige schlägt Maßnahmen zur Abmilderung der wirtschaftlichen Auswirkungen vor, wie z. B. flexible Arbeitszeiten oder Ausgleichszahlungen für betroffene Unternehmen.

MODERATOR:IN

- **Position**: Die Rolle des/der Moderator:in besteht darin, die Diskussion zu leiten und die einzelnen Positionen vorzustellen.
- **Beschreibung**: Er/Sie ist für den reibungslosen Ablauf der Diskussion verantwortlich und sorgt dafür, dass alle Teilnehmer zu Wort kommen.
- **Aufgaben**:
  - *Begrüßung und Einführung:* Sie begrüßen die Teilnehmer:innen und stellen jeden vor, wobei Sie die jeweiligen Rollen und Standpunkte hervorheben.
  - *Leitung der Diskussion:* Sie leiten die Diskussion und stellen sicher, dass jede:r Teilnehmer:in die Möglichkeit hat, seine/ihre Meinung zu äußern. Greifen Sie bei Bedarf ein, um das Gespräch in Gang zu halten und neue Schwerpunkte zu setzen.
  - *Zusammenfassung und Beendigung:* Sie geben am Ende der Diskussion jedem/jeder Teilnehmer:in die Möglichkeit, seinen/ihren Standpunkt noch einmal zusammenzufassen, und beenden die Diskussion.
  - *Für Fairness sorgen:* Sie achten darauf, dass alle Stimmen gehört werden und dass der Umgang miteinander respektvoll bleibt.
  -